

Tritonus

Archaische Schweizer Volksmusik mischt sich mit neuen Klängen
in respektvoll frischen Bearbeitungen.
Eine spannende musikalische Reise,
die das heimisch Vertraute plötzlich wieder fremd klingen lässt!

www.tritonus.ch





Lea Zanola / Zürich

Hackbrett, Trümpi (Maultrommel), Perkussion

Geografiestudentin, seit langem Perkussionistin in einem klassischen Jugend-Sinfonieorchester und noch länger passionierte Hackbrettlerin. Vom neunten bis zum zwanzigsten Lebensjahr Hackbrett-Unterricht beim Zürcher Musiker und Komponisten Fabian Müller, der Leas Vorgänger bei Tritonus war. Solistische Auftritte mit den unterschiedlichsten Orchestern und Mitglied verschiedener Ensembles. Internationaler Musikkurs in Balassagyarmat (Ungarn), dort Unterricht bei der Cymbal-Virtuosin Viktoria Herencsár. Mitwirken im «Klangkörper Schweiz» an der Expo 00 in Hannover, Soloauftritt an der Expo 02 in Neuburg.



Felicia Kraft / Winterthur

Gesang, Perkussion, Rebec

Das Singen begleitet sie seit der frühesten Kindheit. 1979-86 sang sie zusammen mit ihren zwei Schwestern im Trio «Sarena Duga». Seit jener Zeit ist sie fasziniert von den archaischen Gesängen vieler Völker und beschäftigt sich im Besonderen mit der Volksmusik Südosteuropas und der Mongolei. Begegnungen mit singenden, trommelnden und improvisierenden Menschen sind eine grosse Bereicherung. Felicia Kraft wirkte in verschiedenen Folk- und A-cappella-Ensembles mit (u.a. Randolina, Quattro Stagioni, Tamia Vocal Art Ensemble) und lernte bei Pierre Favre, Lauren Newton, Tamia, Davaa Huu. Sie singt beim barocken «Liederbüchlein der Maria Barbara Brogerin» (www.tritonus.ch/Brogerin/brogerin-text.htm) und in Theaterprojekten mit.



Daniel Som / Stäfa

Schalmei, Drehleier, Flöten, Trümpi, Bass-Dulcian

Pendler zwischen Musik und Technik, Möchtegern-spieleerfinder, Informatiker ETH. Erweitert sein Instrumentarium kontinuierlich von verschiedensten Flöten über Sackpfeife und Drehleier bis zum Rankett. Historische Interessen, Begeisterung für Polyphonie, Freude am barocken Schwelgen und die Suche nach dem Ursprünglichen der Volksmusik treiben ihn auf seiner Reise zwischen Gregorianik und zeitgenössischer Musik. Unterricht und Kurse an der Schola Cantorum Basiliensis (Carole Wiesmann, Carmen Ehinger) und Konservatorium und Musikschule Zürich. Internationale Meisterkurse für Musik des Mittelalters und der Renaissance, Schalmei und Pommer bei Randall Cook, Eric Mentzel, Bob Young, Jérémie Papasergio und Daniel Stillman.



Urs Klausler / Bühler AR

Schweizer Sackpfeife, Hümmelechen, Cister, Schwegel, Schalmei

Seit den frühen 70er-Jahren Mitglied in verschiedenen Folk-, Liedermacher- und Mundartrock-Gruppen. Als Instrumentenmacher rekonstruierte er 1978 die «vergessene» Schweizer Sackpfeife und trug damit wesentlich zu deren Revival bei. In jahrzehntelanger Arbeit erforschte Urs Klausler zusammen mit dem Instrumentenmacher Beat Wolf (www.beatwolf.ch) die «Wurzeln» der Schweizer Volksmusik – 1987 gründeten die beiden die Gruppe Tritonus.

1996 und 2003 Publikation des gemeinsam mit Joe Manser transkribierten «Liederbüchlein der M.J.B. Brogerin» von 1730.

Durch die Mitwirkung an verschiedensten Projekten – von klassischer Musik über Jazz- bis zur Rockmusik – hat Urs Klausler viele bereichernde Erfahrungen gewonnen.

1992 und 2004 Anerkennungs-/Förderpreis der Kulturstiftung des Kantons Appenzell Ausserrhodens.



Andreas Cincera / Zürich (www.basseggiata.ch)
Violine, Kontrabass

Das Wirken umfasst stilistisch vielseitige Auftritte als Kammermusiker, Solist und Improvisator (etwa als Mitglied des Collegium Novum Zürich und im Rahmen von Kleintheaterproduktionen) und die Leitung des Instituts für Musik und Pädagogik. Der Weg dahin führte über Studien in Zürich, Victoria B.C. und London bis zum Konzertdiplom (mit Auszeichnung), mehrjährige Orchestererfahrung (u.a. im «ORPHIS», dem Tonhalle Orchester und dem Orchester der Oper Zürich) und zahlreiche eigene Projekte.

Andreas Cincera spielt die Violine in barocker und klassischer Stimmung und den modernen Kontrabass. Am Conservatorio della Svizzera Italiana leitet er eine Berufsausbildungsklasse und unterrichtet am Konservatorium und an der Musikhochschule Zürich alle übrigen Ausbildungsstufen.



Andrea Brunner / Wiesendangen ZH
Violine, Viola

Andrea Brunner wurde 1987 in Wiesendangen geboren. Im Alter von knapp fünf Jahren begann sie mit dem Violinunterricht bei Frau Tzipora Comfort und Herr Werner Goos. Von 2002 -2007 besuchte sie das Kunst und Sportgymnasium Rämibühl, und seit 2005 ist sie Studentin an der Zürcher Hochschule der Künste in der Violinklasse von Prof. Ulrich Gröner. Im Sommer 2008 hat sie ihr Bachelorstudium abgeschlossen und studiert nun im Master Musikpädagogik. Preisträgerin in der Kategorie „Kammermusik“ des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs und des Coupe Suisse. Meisterkurse bei Elisabeth Wallfisch, David Frühwirth, Ana Chumachenco, Rainer Schmidt und Walter Levin.

Neben der intensiven musikalischen Tätigkeit mit dem Duo giocondo widmet sie sich auch klassischeren Formationen wie dem Streichquartett oder der Kammermusik mit Klavier.